

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 361/2002				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich	<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich				
<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für ▼	Sitzungsdatum				
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	27.06.2002				

Tagesordnungspunkt

Förderung der Verbraucherberatung

Inhalt der Mitteilung

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung am 3. Juli 2001 unter anderem folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach wird im Jahr 2002 bis zu 112.000,-- DM von der Stadt Bergisch Gladbach gefördert.
2. Die Verbraucherzentrale wird aufgefordert, mit den Städten Overath und Rösrath sowie den Gemeinden Kürten und Odenthal über eine Beteiligung an der Finanzierung der Beratungsstelle zu verhandeln. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Verhandlungen zu begleiten.
3. Die Verbraucherzentrale wird aufgefordert zu prüfen, in wieweit sie ihre Kosten senken und ihre Einnahmen erhöhen kann.
4. Über eine eventuelle weitere Forderung der Beratungsstelle in Bergisch Gladbach über das Jahr 2002 hinaus soll gemeinsam mit den oben genannten Städten und Gemeinden und der Verbraucherzentrale NRW bis spätestens 30.06.2002 eine Regelung getroffen sein.

Nach Vorgesprächen zwischen dem Träger und der Verwaltung fand am 17. September 2001 eine erste Gesprächsrunde auf Leitungsebene mit den im Ratsbeschluss genannten kreisangehörigen Kommunen statt. Keine Kommune konnte oder wollte sich an der Förderung der Verbraucherberatungsstelle in 2002 beteiligen. Nach wiederholten Interventionen in der Konferenz der Hauptgemeindevorstandesbeamten, der Sozialdezernentenkonferenz und bei den jeweils zuständigen Leitungskräften in den Kommunen liegen der Verwaltung nunmehr folgende Mitteilungen vor:

1. Die Stadt **Overath** sieht sich aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, sich künftig an der Finanzierung der Verbraucherberatung in Bergisch Gladbach zu beteiligen.
2. Die Gemeinde **Odenthal** hat zunächst mitgeteilt, dass über eine eventuelle Beteiligung im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2003 entschieden werden sollen. In einem Telefonat mit Herrn Werbter (Kämmerer und Sozialdezernent) teilte dieser mit, dass er keine Chance für eine positive Entscheidung sehe.
3. Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss der Gemeinde **Kürten** hat am 14.11.2001 beschlossen, dass die Gemeinde grundsätzlich bereit ist, sich an den Kosten für die Verbraucherberatung zu beteiligen. Der Zuschussbetrag soll 2.556,45 € nicht übersteigen. Zunächst solle die Verwaltung aber mit der Stadt Bergisch Gladbach klären, welche finanziellen Beteiligungen sie von den angrenzenden Kommunen an anderen Einrichtungen und Servicestellen noch erwarte.
4. In der Stadt **Rösrath** hat der Sozialausschuss am Dienstag, den 4. Juni 2002, die Beschlussfassung vertagt, weil zunächst die Beschlüsse in den anderen Städten abgewartet werden sollen. (Mündliche Information von Herrn Beigeordneten Steitz am 07.06.2002).

Die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben für die Verbraucherberatungsstelle in Bergisch Gladbach ergab, dass eine weitere Senkung der Ausgaben ohne deutliche Einschränkung des Leistungsangebotes nicht möglich ist. Ebenso wenig lässt sich eine nennenswerte Steigerung der Einnahmen erzielen. Zudem würde der Effekt zur Hälfte durch eine entsprechende Anpassung des Landeszuschusses verzehrt.

Die mit dem Ratsbeschluss intendierten Voraussetzungen für eine Fortsetzung der Förderung liegen nicht vor. Die Förderung der Verbraucherberatungsstelle in Bergisch Gladbach endet somit mit Vertragsablauf am 31.12.2002.

Die Verwaltung beabsichtigt, dafür zu sorgen, dass in der Stadtbücherei die Publikationen der Verbraucherzentrale in geeigneter Weise vorgehalten und präsentiert werden.